

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Daten sichern</b>	3
1.1	Vor dem Umbau – Festplatte sichern _____	4
<b>2</b>	<b>Daten Restore</b>	11
2.1	Daten wiederherstellen_____	12

## Vorwort

**E**s gibt keinen Grund mehr, heutzutage auf ein Backup zu verzichten. Die Sicherungs-Programme sind ausgereift, sie laufen meist im Hintergrund, die Bedienung ist kinderleicht und der Restore, also das Wiederherstellen der Daten, stellt auch ungeübte Anwender dank Boot-CD vor keine unlösbaren Probleme.

Sehr einfach und zuverlässig funktioniert das Backup mit dem Programm Acronis True Image: Anhand dieses Programms zeigen wir Ihnen in diesem Techguide Schritt für Schritt, wie Sie Ihre wichtigsten Daten zuverlässig sichern und wiederherstellen.

Viel Spaß und Nutzen mit diesem Techguide wünschen Ihnen

der Autor und der Verlag



Weitere Informationen finden Sie in dem Buch

### **Notebooks selbst aufrüsten und reparieren**

Rudolf G. Glos  
 Franzis Verlag  
 160 Seiten  
 16,95 Euro  
 ISBN: 978-3-7723-6359-7

# 1 Daten sichern

## 1.1 Vor dem Umbau – Festplatte sichern

Sieht man von den „Nutzdaten“ wie beispielsweise Dokumenten, Tabellen, Musik- und Videodateien einmal ab, ist das Anfertigen eines Backups in jedem Fall eine lohnende Angelegenheit. Selbst wenn Sie das Notebook nicht aufrüsten oder umbauen möchten, spart ein Backup allerhand Ärger und vor allem Zeit. Eine komplette Windows Vista-Neuinstallation mit Treiberinstallation und Einrichtung aller Programme benötigt schon mal gute acht Stunden, bis sich das Notebook wieder im gewünschten Zustand befindet.

Das muss nicht sein. Mit einem passenden Werkzeug wie True Image Home von Acronis fertigen Sie eine Komplettsicherung der Notebook-Festplatte auf einer externen USB-Festplatte, mehreren CDs/DVDs oder auf einer Netzwerkfreigabe, z. B. auf einem zweiten PC, an, um ein etwaiges Wiederherstellen der Festplatte so bequem wie möglich zu gestalten. Hier haben Sie die Notebook-Festplatte in weniger als einer Stunde betriebsbereit wiederhergestellt, sollte es einmal zum befürchteten Daten-GAU kommen. Unter der Adresse [www.acronis.de/](http://www.acronis.de/) gelangen Sie zur Acronis-Website.

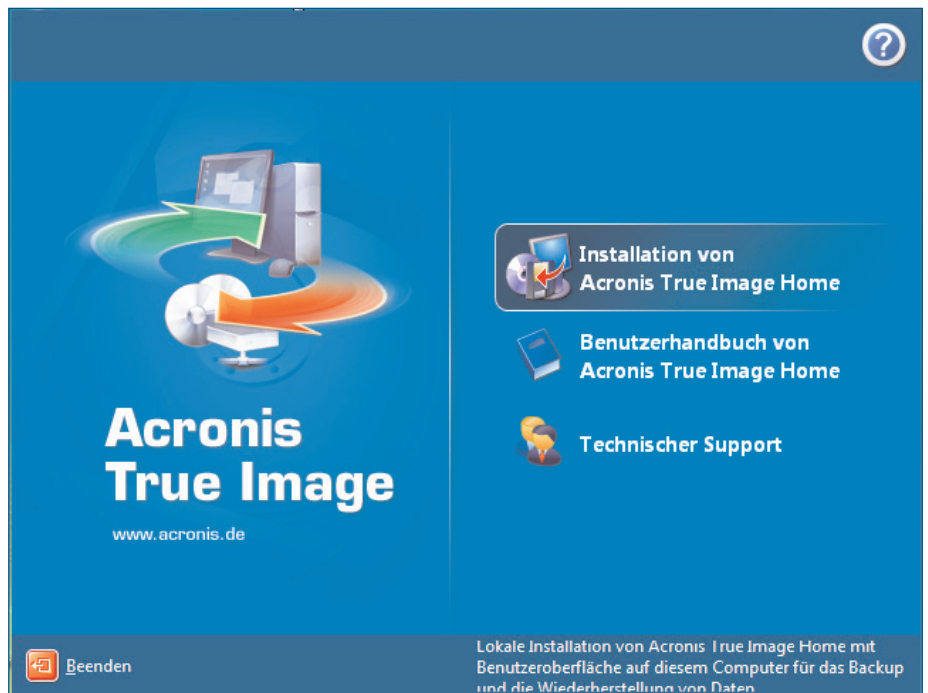


Abb. 1.1 – Der Begrüßungsdialog von Acronis True Image kommt noch im XP-Look daher und ist übersichtlich gestaltet.

### Schnell erledigt – True Image-Installation

1. Legen Sie den Acronis-Datenträger in das CD-/DVD-Laufwerk oder starten Sie die Internetinstallationsdatei. Anschließend erscheint ein Begrüßungsdialog, in dem Sie die Installation von Acronis True Image starten können. Dafür klicken Sie auf den Link *Installation von Acronis True Image Home* und durchlaufen das Installationsprozedere. Hier sind keine Anpassungen notwendig, es sei denn, Sie benötigen spezielle Plug-ins für den BartPE-Builder, die über die benutzerdefinierte Installationsmethode mit auf die Festplatte kommen.
2. Haben Sie die Installation von Acronis True Image bis zum Ende per *Weiter*-Schaltfläche durchgeklickt, erscheint zu guter Letzt die Aufforderung zum Neustart des Notebooks. Erst dann ist True Image vollständig einsatzbereit.
3. Nach dem Neustart sollten Sie nicht umgehend ein Backup der Festplatte oder einer Partition anlegen, zunächst ist es empfehlenswert, eine Rettungs-CD zu erstellen, mit dem das Notebook im Notfall gestartet werden kann.



Abb. 1.2 – Alleskönner: Mit True Image 10 Home von Acronis fertigen Sie in wenigen Schritten ein Backup der Notebook-Festplatte an. (Foto: Acronis)

# 1.1 Vor dem Umbau – Festplatte sichern

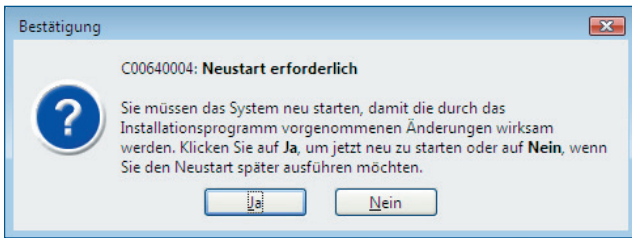


Abb. 1.3 – Wie gewohnt: Nach der Installation einer systemnahen Software ist meist ein Neustart des Betriebssystems notwendig.

## Unbedingt notwendig – Rettungsdatenträger anfertigen

1. Steht ein Komplett-Backup der Festplatte auf einem externen Datenträger oder Netzlaufwerk zur Verfügung, ist eine Neuinstallation des Notebooks innerhalb von weniger als 30 Minuten erledigt. Über das Startmenü starten Sie den Acronis Media Builder-Assistenten, um die Erstellung eines Rettungsdatenträgers zu starten.
2. Klicken Sie im Begrüßungsdialog auf die Weiter-Schaltfläche. Anschließend können Sie die Komponenten, die noch zusätzlich mit auf den Rettungsdatenträger kommen sollen, auswählen. Beim Erstellen einer Rettungs-CD (empfohlen) setzen Sie das Häkchen an der Wurzel von *Acronis True Image Home*, um alle Untereinträge zu markieren. Damit werden sämtliche Treiber, auch jene für S-ATA und SCSI-Festplatten, geladen, um volle Systemkompatibilität zu gewährleisten.
3. Hier wählen Sie das Sicherungsmedium aus. Sicherheitsbewusste Anwender verwenden das CD-/DVD-Brennerlaufwerk. Lässt sich das Notebook via USB booten, können Sie alternativ einen USB-Stick für das Notsystem nutzen. Bietet das Notebook keine Brennfunktion, lässt sich hier auch ein ISO-Image erstellen, um den Rettungsdatenträger später mithilfe eines anderen Rechners auf eine CD zu brennen.
4. Ist das Notfallmedium ausgewählt, klicken Sie im folgenden Dialog auf *Fertig stellen*. Im nächsten Schritt legen Sie einen CD-Rohling in den CD-/DVD-Brenner des Notebooks ein und warten einen Moment, bis die Scheibe gebrannt ist.

Nun haben Sie das nötige Handwerkszeug, um die Notebook-Festplatte auf einen externen Datenträger,

Abb. 1.6 – Auf Nummer sicher: Am empfehlenswertesten und sichersten ist das Brennen des Rettungsdatenträgers auf CD, da nahezu jedes Notebook mit einem eingebauten CD-/DVD-Laufwerk kommt.

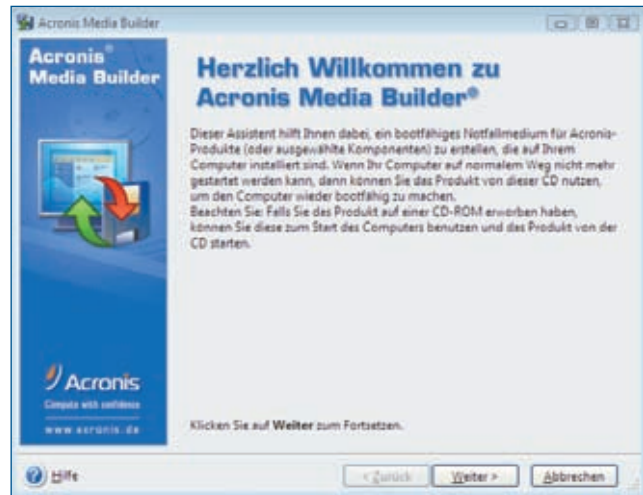


Abb. 1.4 – Mithilfe des Assistenten fertigen Sie einen Rettungsdatenträger für True Image an. Hier haben Sie die Auswahl zwischen einem bootfähigen USB-Stick, einer bootfähigen CD und einer ISO-Datei.

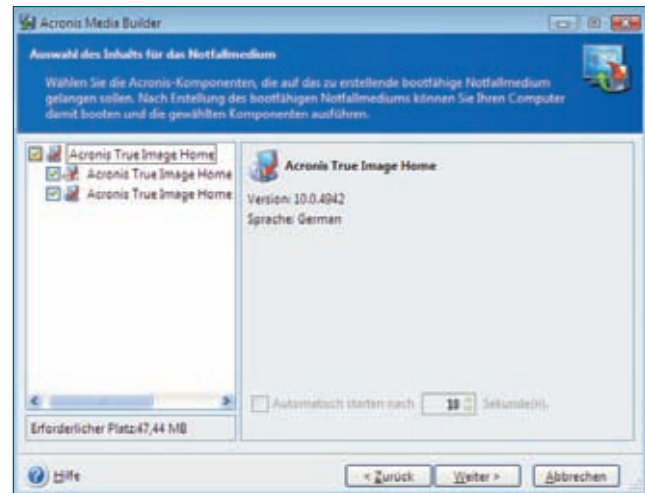
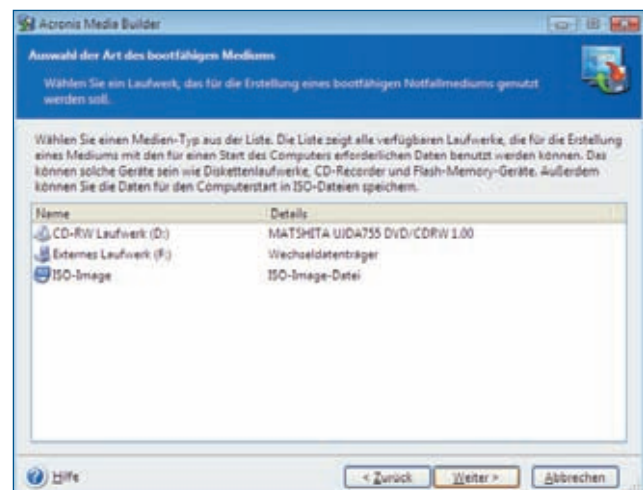
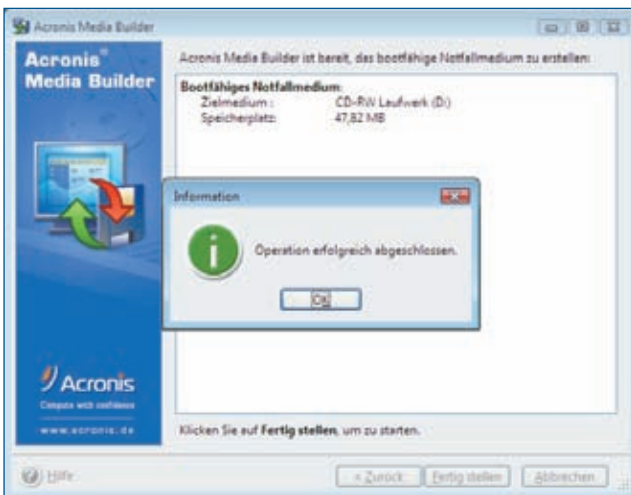


Abb. 1.5 – Ist das Häkchen gesetzt, klicken Sie auf die Weiter-Schaltfläche, um zum nächsten Schritt zu gelangen.



## 1.1 Vor dem Umbau – Festplatte sichern



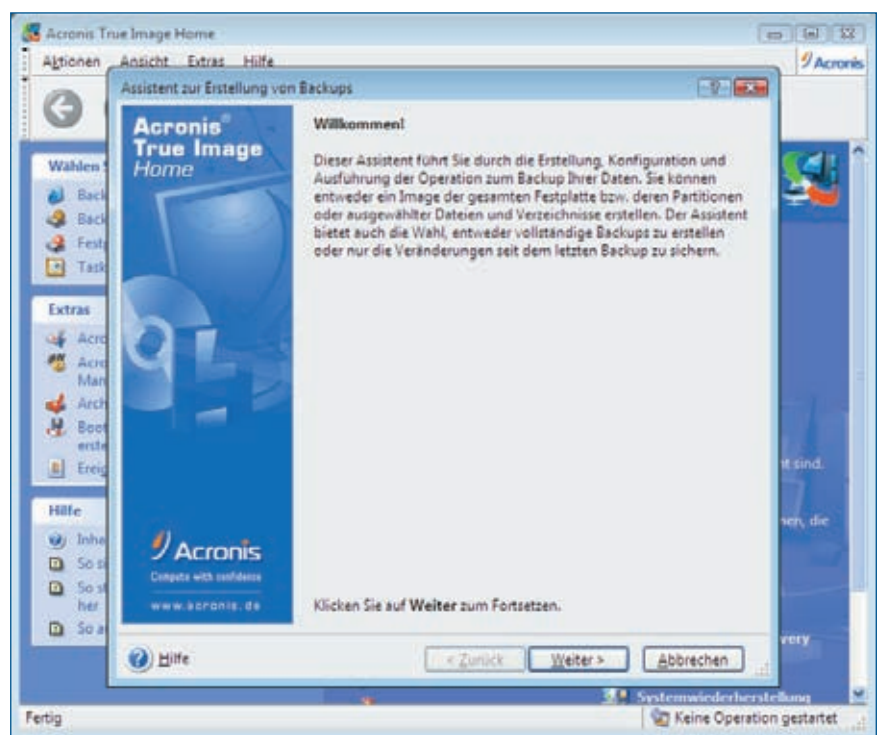
**Abb. 1.7** – Per Klick auf die OK-Schaltfläche beenden Sie den *Acronis Media Builder*-Assistenten.

ein optisches Medium oder auf ein Netzwerklaufwerk zu sichern. Einmal angelegt, können Sie mit dem Rettungsdatenträger ein Komplett-Backup oder eine bestimmte Partition wieder auf die Festplatte zurücksichern. Besonders elegant ist hier auch die Möglichkeit, einzelne Dateien und Ordner auf die Festplatte zurückschreiben zu lassen. Hier muss nicht zwingend das Komplett-Backup eingespielt werden. Worauf Sie bei der Erstellung eines Backups achten sollen, lesen Sie im nächsten Abschnitt.

### Komplettsicherung der Notebook-Festplatte erstellen

Für das Anfertigen einer Komplettsicherung der Festplatte stehen Ihnen nun verschiedene Möglichkeiten offen. Unter Windows Vista kommen Sie in wenigen Schritten mithilfe eines Assistenten zum Ziel. Dieser Weg ist jedoch nur zu empfehlen, wenn die Festplatte nicht mit der Bitlocker-Verschlüsselung gesichert ist. In diesem Fall fertigen Sie eine Komplettsicherung der Festplatte über den Rettungsdatenträger an, der im vorigen Abschnitt angelegt wurde. Die Bitlocker-Verschlüsselung kann jedoch nur bei bestimmten Vista-Versionen wie Business, Ultimate und Enterprise genutzt werden. Bei den Windows Vista Home- und Home Premium-Versionen reicht der bequemere Weg über Windows, um eine Komplettsicherung zu erstellen.

1. Nun haben Sie freie Auswahl: Sie können entweder den kompletten Inhalt der Notebook-Festplatte, die Daten, nur die installierten Programme oder nur E-Mails in die Acronis-Sicherungsdatei aufnehmen. Die Option *Meinen Computer* nutzen Sie für die Sicherung einer beliebigen Zusammenstellung von Festplatten und Partitionen des Notebooks. Die Option *Meine Daten* ist für die dateibasierte Sicherung einer beliebigen Zusammenstellung von Dateien und Verzeichnissen zuständig – ideal für das Backup von Nutzdaten. Der Schalter *Meine Anwendungen* beschränkt sich auf die dateibasierte Sicherung der Einstellungen von Anwendungen unter Windows, während *Meine E-Mails* für die dateibasierte Sicherung der Nachrichten und Einstellungen von Microsoft Outlook und Microsoft Outlook Express sorgt. Setzen Sie Microsoft Outlook 2000, 2002 oder 2003 ein, lassen sich Elemente wie E-Mail-Nachrichten, die in PST-/DBX-Datenbankdateien enthalten sind, sichern. Dazu gehören sämtliche E-Mail-Konten und -Ordner, Kalender, Kontakte, Aufgaben, Notizen, Signaturen, Benutzereinstellungen sowie das Adressbuch. Wer das ältere Outlook Express nutzt, bei dem werden der Mail-Ordner sowie auf Wunsch das Adressbuch gesichert.



**Abb. 1.8** – Nach dem Start von True Image Home wählen Sie *Backup und Wiederherstellung* aus, um den passenden Assistenten zu starten.

## 1.1 Vor dem Umbau – Festplatte sichern

Beim ersten Start von Acronis True Image Home ist immer eine komplette Sicherung der Festplatte zu empfehlen, da sich neuere Daten später über ein differenzielles bzw. inkrementelles Backup sichern lassen. Damit ist gewährleistet, dass Sie mit einer Komplettsicherung das Notebook in wenigen Minuten auch komplett wiederherstellen können, falls Windows oder eine Anwendung das Notebook lahmlegt und nichts mehr geht.

2. Anschließend erfolgt die Auswahl des Speicherorts für die Backup-Archivdatei. True Image Home zeigt sämtliche verfügbaren Laufwerke an. Beachten Sie hier, dass auch USB-Datenträger wie USB-Festplatten und USB-Sticks als Festplatte angezeigt werden. Im Zweifelsfall ist *Festplatte 1* immer die richtige,

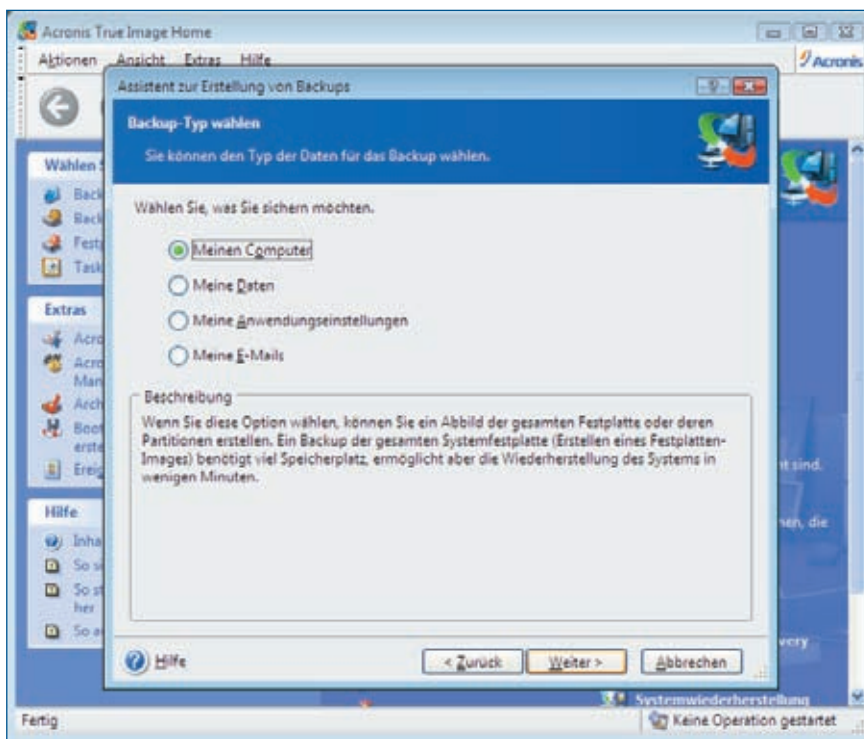
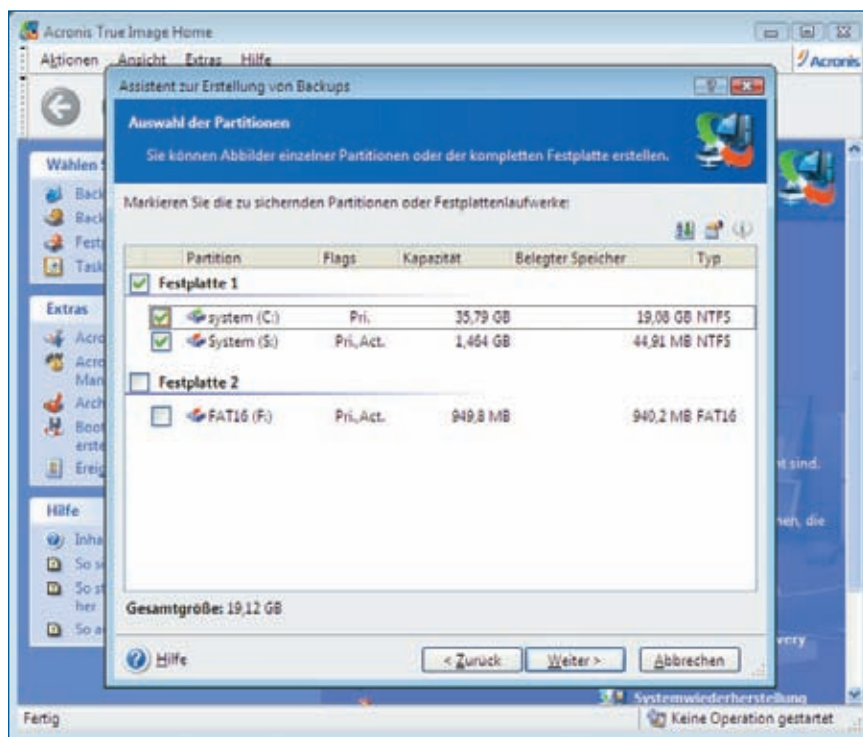


Abb. 1.9 – Für eine Komplettsicherung der Notebook-Festplatte wählen Sie hier *Meinen Computer* aus.



wer sich nicht sicher ist, der überprüft in der Spalte die Kapazität der Festplattendaten, um schließlich die richtige auszuwählen.

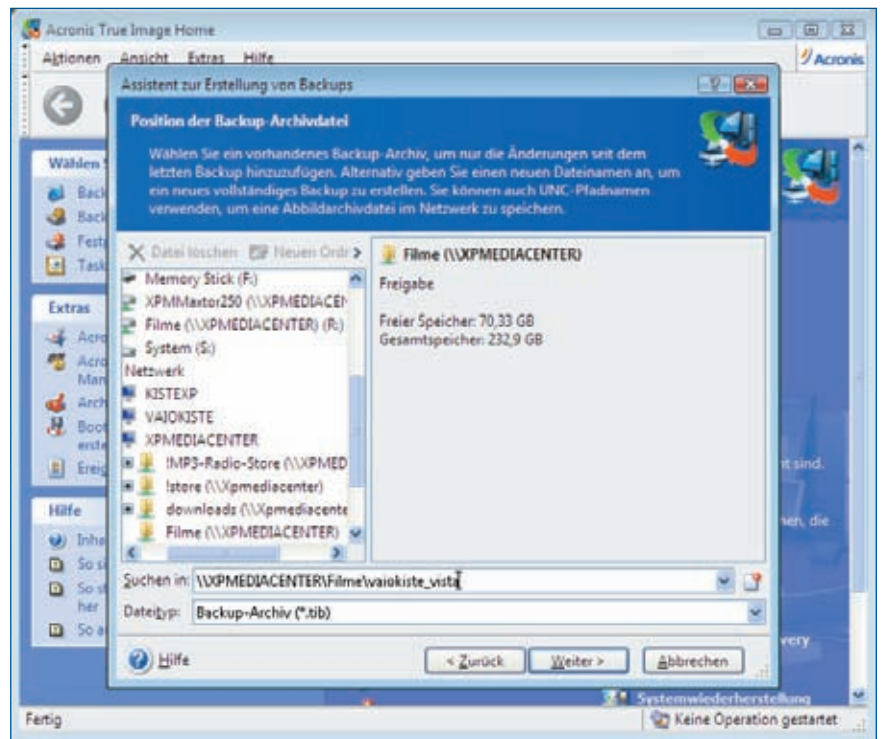
3. Der nachstehende Hinweis im folgenden Dialog spielt zunächst keine Rolle, da das Komplet-Backup der Festplatte erstmalig erstellt wird. Ist hingegen bereits ein Komplet-Backup auf dem Ziellaufwerk vorhanden, braucht True Image nur die Änderungen seit dem letztmalig durchgeführten Backup zu sichern.

Abb. 1.10 – Bei einer Komplettsicherung werden sämtliche Partitionen der Festplatte gesichert.

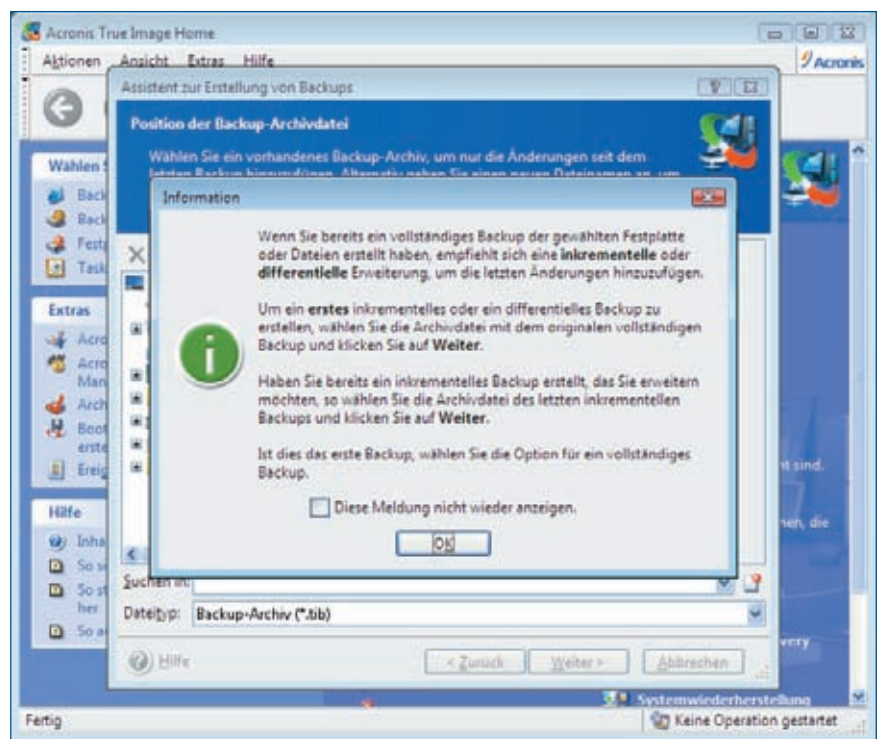
## 1.1 Vor dem Umbau – Festplatte sichern

4. Legen Sie nun den Speicherort fest, auf dem das Komplett-Backup der Festplatte abgelegt werden soll. Hier nutzen Sie im Idealfall eine externe USB-Festplatte oder ein Netzwerklaufwerk. Anschließend geben Sie eine aussagekräftige Bezeichnung für den Dateinamen ein.
5. Beachten Sie, dass die Sicherungsdatei mehrere GByte groß werden und unter Umständen nicht auf einem mit FAT32 formatierten Laufwerk gespeichert werden kann, da hier das FAT32-Dateisystem an seine Grenzen stößt. Hier muss das Ziellaufwerk NTFS-formatiert sein. Die Größe ist natürlich von der belegten Speicherkapazität der zu sichernden Festplatte abhängig.
6. Im nächsten Dialog belassen Sie es bei den Standardoptionen und klicken auf *Weiter*. Wer hier beispielsweise die Sicherungsdatei mit einem Passwort absichern möchte, der stellt den Schalter auf *Optionen manuell verwalten* um.
7. Nun können Sie die Sicherungsdatei mit Hinweisen versehen, beispielsweise mit Datum und Uhrzeit der Sicherung, installierten Programmen oder einer Beschreibung zum Notebook. Haben Sie mehrere Imagedateien im Einsatz, sind diese Hinweise ein guter Anhaltspunkt, um herauszufinden, mit welchem Festplattenimage man es hier zu tun hat.

**Abb. 1.12** – Das Hinweisfenster, das besagt, dass mit True Image inkrementelle Backups möglich sind, kann per Klick auf *OK* geschlossen werden.



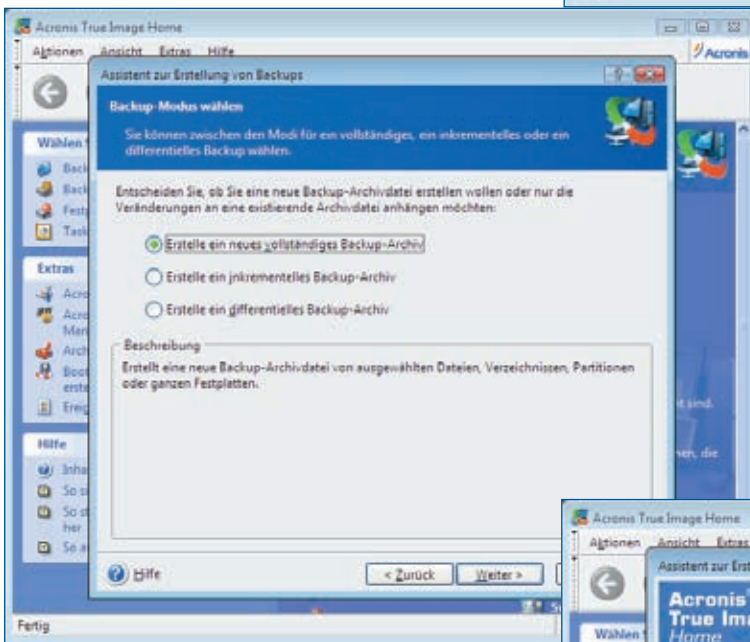
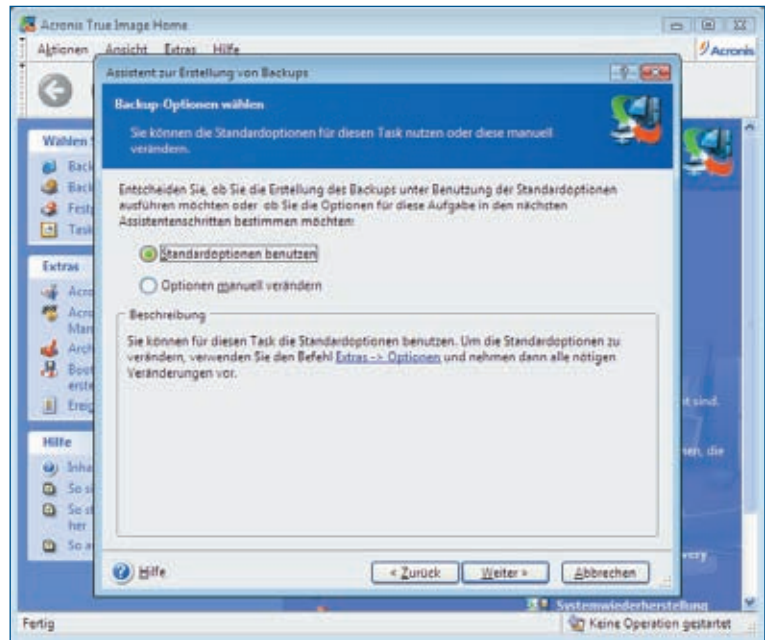
**Abb. 1.11** – Die Sicherung der kompletten Festplatte wird in eine einzige Datei geschrieben.



## 1.1 Vor dem Umbau – Festplatte sichern

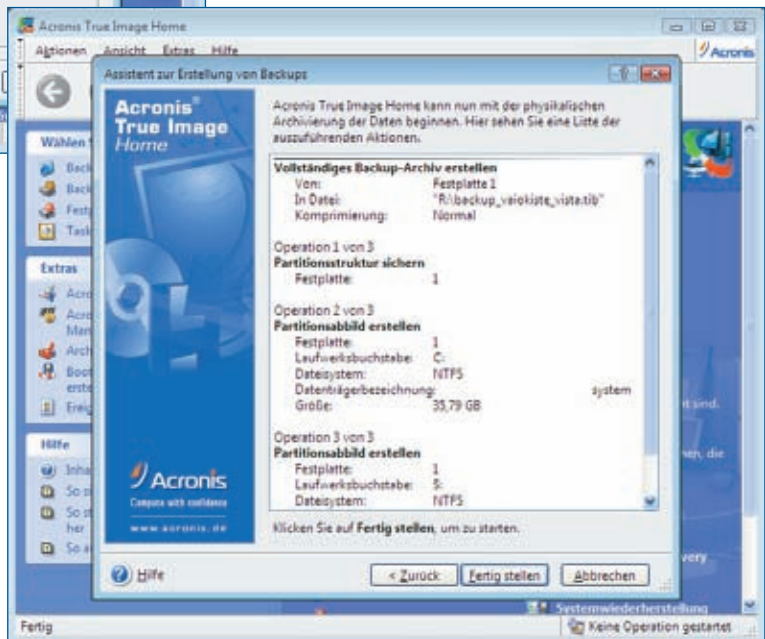
- Jetzt wird es ernst. Die Konfiguration des Assistenten ist abgeschlossen, und es erscheint eine Zusammenfassung der gemachten Einstellungen und anstehenden Aktionen, die nach dem Klick auf *Fertig stellen* umgehend durchgeführt werden.
- Je nach Größe der Festplatte bzw. der belegten Festplattenkapazität dauert die Erstellung der Sicherungsdatei einige Minuten. Durchschnittlich können Sie um die 30 Minuten veranschlagen, bis sich die Image-datei auf dem angegebenen Datenträger befindet.

**Abb. 1.13** – Einfach durchklicken: Ohne spezielle Einstellungen kommen Sie am schnellsten zum nächsten Schritt.



**Abb. 1.14** – Bei dem erstmaligen Ausführen von True Image erstellen Sie ein vollständiges Backup-Archiv (erste Option). Das Anfertigen eines differenziellen bzw. inkrementellen Backups ist nur mit einer bereits vorhandenen Backup-Datei sinnvoll.

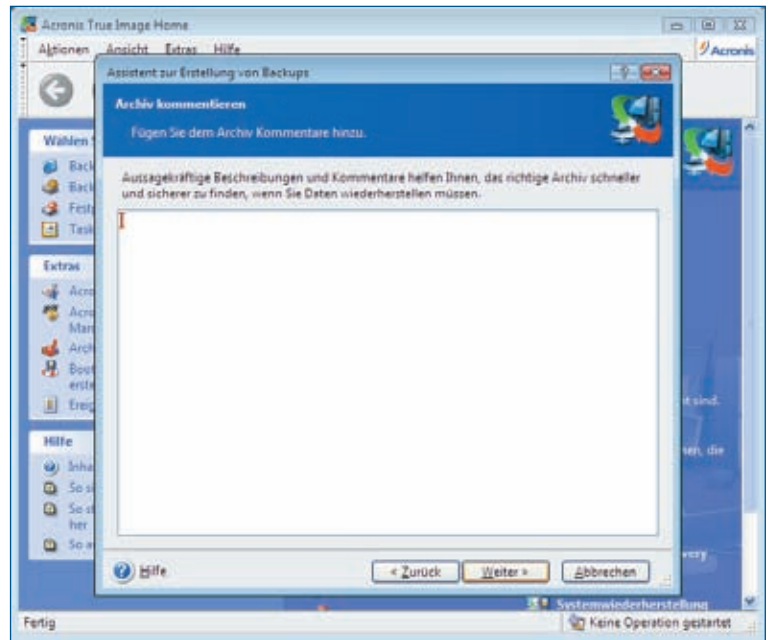
**Abb. 1.15** – Sollen noch etwaige Änderungen vorgenommen werden, kommen Sie über die *Zurück*-Schaltfläche zu den vorherigen Dialogen zurück.



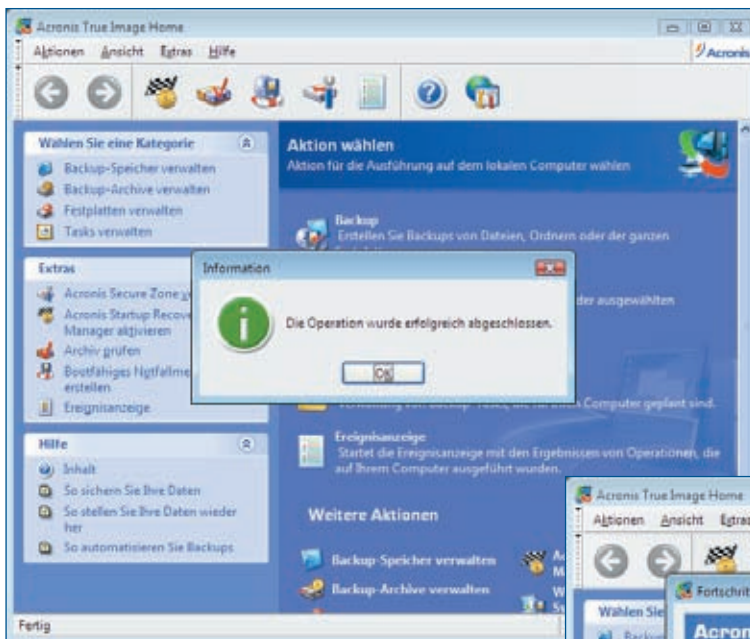
## 1.1 Vor dem Umbau – Festplatte sichern

10. Ist das Festplattenimage erfolgreich erstellt, informiert der Acronis-Assistent darüber in einem Hinweisfenster.

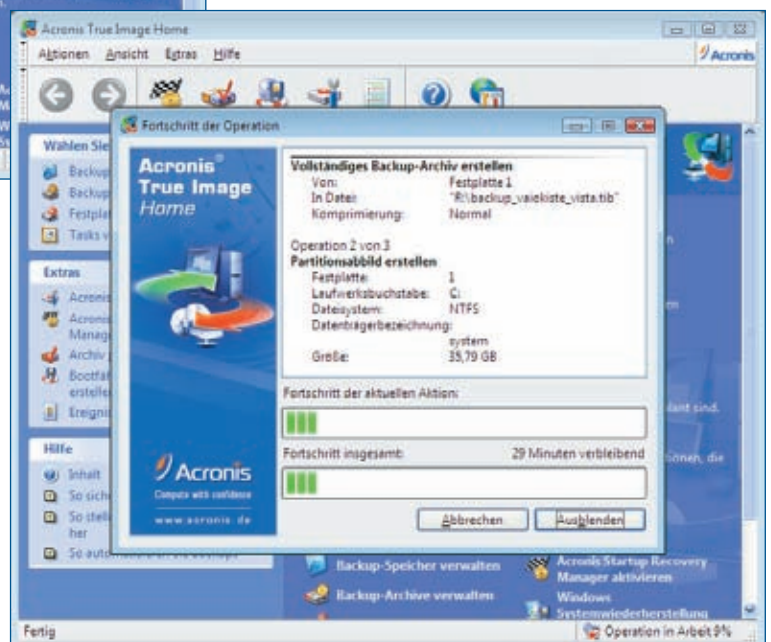
Mit dem erfolgreich angelegten Festplattenimage stehen Ihnen nun viele Möglichkeiten offen. Sie können beispielsweise eine neue Festplatte im Notebook montieren und das „alte“ Festplattenimage darauf zurückspielen. Hier ersparen Sie sich die zeitraubende Installation von Betriebssystem und Anwendungen. Oder Sie probieren einfach neue Vista-Features wie die BitLocker- und EFS-Verschlüsselung aus, die Sie nun gefahrlos testen und einsetzen können.



**Abb. 1.16** – Hier können Sie kreativ sein: Geben Sie in diesem Dialog eine genaue Beschreibung zum Notebook oder zur Festplatte und deren Inhalt ein.



**Abb. 1.17** – Backup-Vorgang abgeschlossen: Nun haben Sie eine Komplettsicherung der Notebook-Festplatte.



**Abb. 1.18** – Bitte warten: Während der Erstellung des Festplattenimages sollten Sie aus Sicherheits- und Geschwindigkeitsgründen keine anderen Anwendungen geöffnet haben.

## 2 Daten Restore

**D**ie neue Festplatte ist eingebaut, jetzt müssen nur noch die Originaldaten wieder eingespielt werden. Das erledigen Sie auch mit Acronis True Image und jetzt kommt die vorher angelegte Rettungs-CD ins Spiel – Legen Sie die CD ein und booten Sie das Notebook vom CD-Laufwerk. Dazu ist eventuell ein kleiner Abstecher ins Notebook-Bios notwendig um die Boot-Einstellungen zu ändern.

## 2.1 Daten wiederherstellen

### Festplattenimage auf Notebook-Festplatte zurücksichern

Egal ob Notebook oder Desktop-PC, eine frisch eingebaute Festplatte sorgt am Anfang immer für Schweißperlen auf der Stirn. Wer ein Backup der alten Festplatte zur Verfügung hat – siehe Abschnitt „1.3

Vor dem Umbau – Festplatte sichern“ auf Seite 14 –, der spart sich eine Menge Zeit und Nerven, da die langwierige Installation des Betriebssystems und der Anwendungen entfällt. Um den Inhalt eines Festplattenabbilds oder einer bestimmten Partition aus einem erstellten Archiv wiederherzustellen, braucht Acronis

True Image Home exklusiven Zugriff auf die Festplatte. Aus diesem Grund ist es auch am sichersten, dass dies vom bootfähigen Notfallmedium oder mit dem Acronis Startup Recovery Manager erfolgt. Anschließend lässt sich die Festplatte entweder über eine Netzwerkverbindung zu einem Netzwerkordner oder eine an-

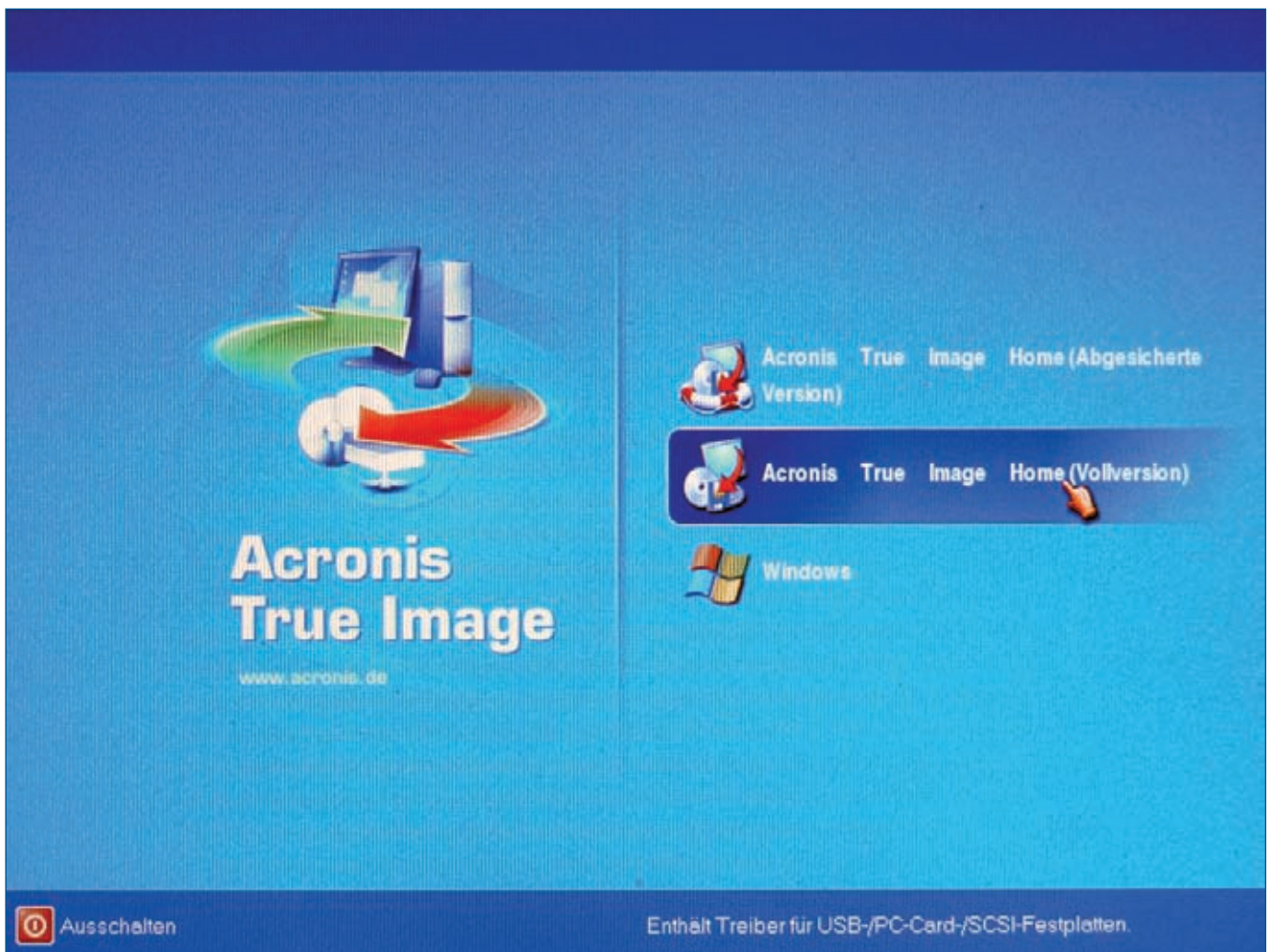
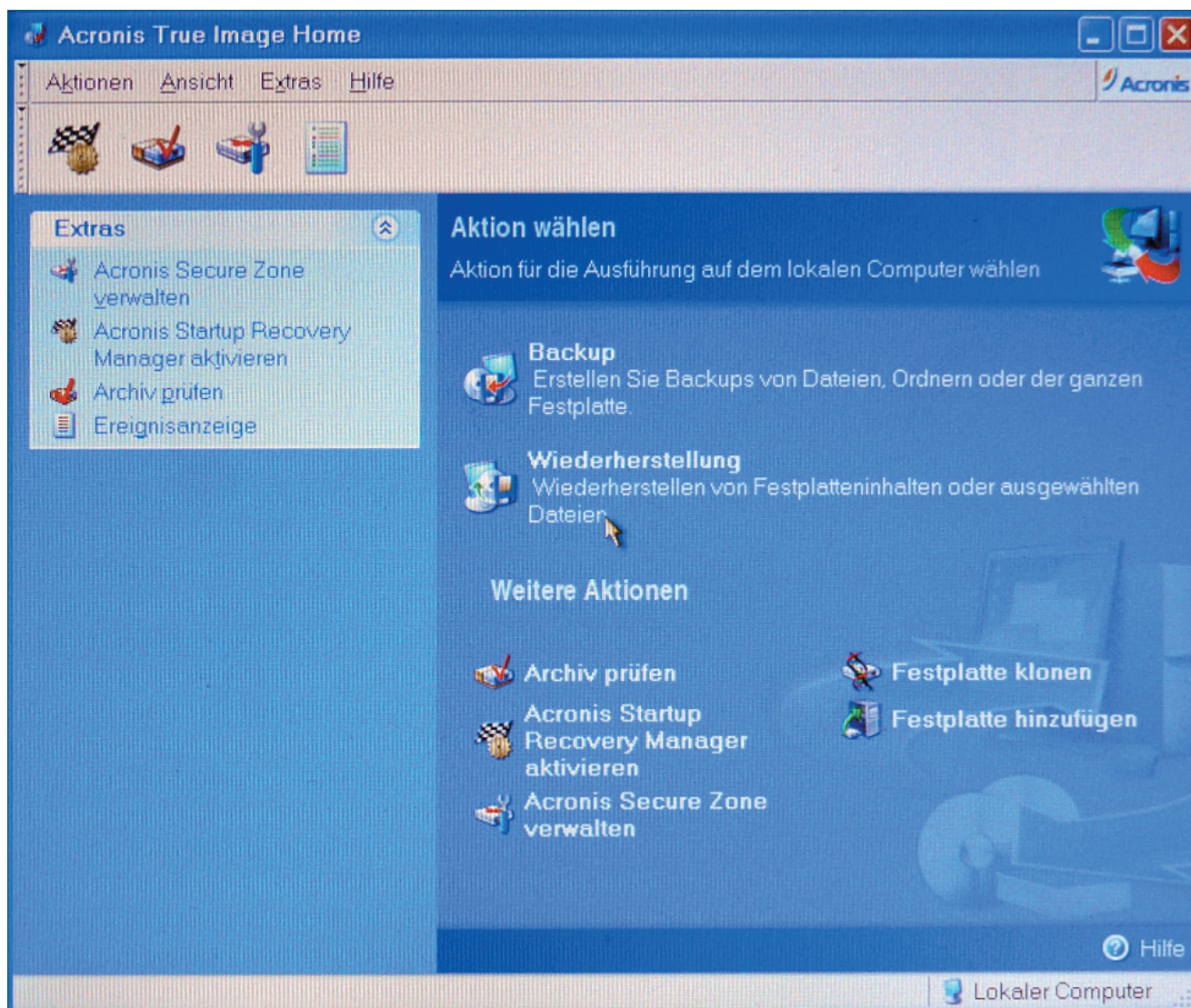


Abb. 2.1 – Ist das Notebook von der angelegten Rettungs-CD gebootet, starten Sie True Image Home per Mausklick.

## 2.1 Daten wiederherstellen

geschlossene USB-Festplatte, auf der das Festplatten-Backup liegt, wiederherstellen.

1. Nach dem Booten von der Rettungs-CD wählen Sie den Punkt *Wiederherstellung* aus, falls Sie das Festplattenimage von einer angeschlossenen USB-Festplatte auf die im Notebook verbaute Festplatte übertragen möchten. Liegt das Festplattenimage hingegen auf einem Netzwerklaufwerk, überprüfen Sie zunächst die Netzwerkverbindung.
2. Um nach dem Start des True Image-Notfallmediums eine Netzwerkverbindung manuell herzustellen, nutzen

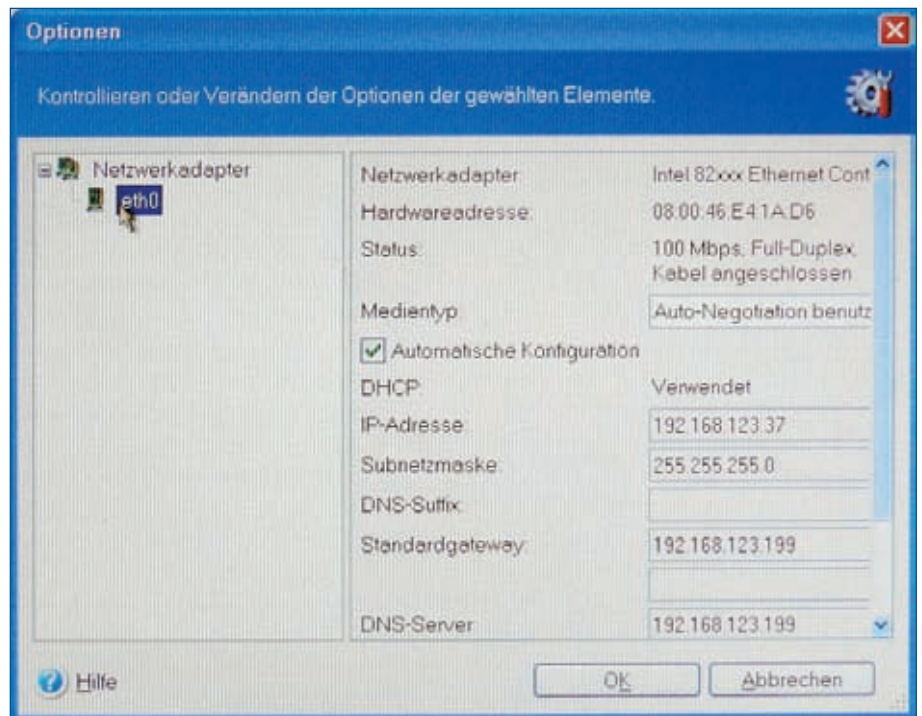


**Abb. 1.2** – Übersichtlich: Über diesen Dialog lässt sich eine Festplatte wiederherstellen, Sie können aber auch den Inhalt einer Festplatte entweder direkt auf eine zweite Festplatte klonen oder in eine Imagedatei sichern. **Abb. 2.3** – Wer keinen DHCP-Server im Einsatz hat, der kann in diesem Dialog die IP-Adressparameter von Hand festlegen.

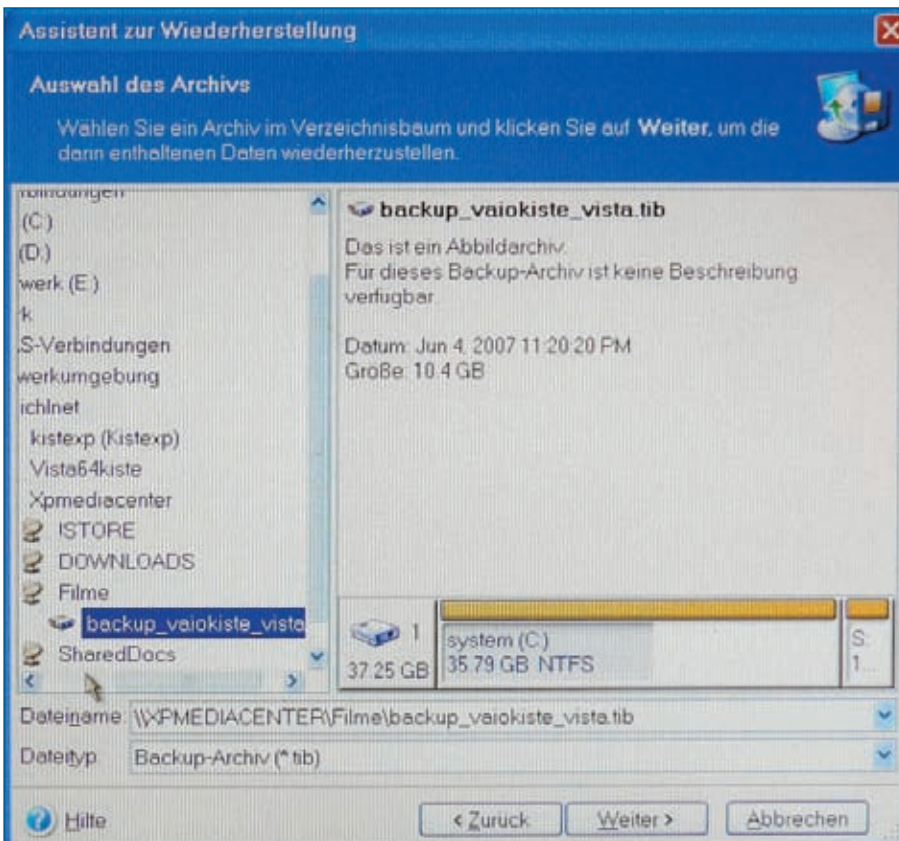
## 2.1 Daten wiederherstellen

Sie nach dem Booten den Befehl *Extras/Optionen*. Dieser Befehl aktiviert eine Dialogbox, in der Sie die Netzwerkverbindungen sehen und bei Bedarf ändern.

3. Sind die Netzwerkeinstellungen getroffen, kann der Assistent zur Wiederherstellung der Festplatte gestartet werden. Per Klick auf *Wiederherstellung* erscheint zunächst ein Begrüßungsdialog, den Sie per Klick auf *Weiter* überspringen. Nun wählen Sie den Speicherort des Festplattenimages aus. Hier ist es unerheblich, ob es sich auf einem Netzwerklaufwerk oder auf einer zweiten Festplatte im System befindet.



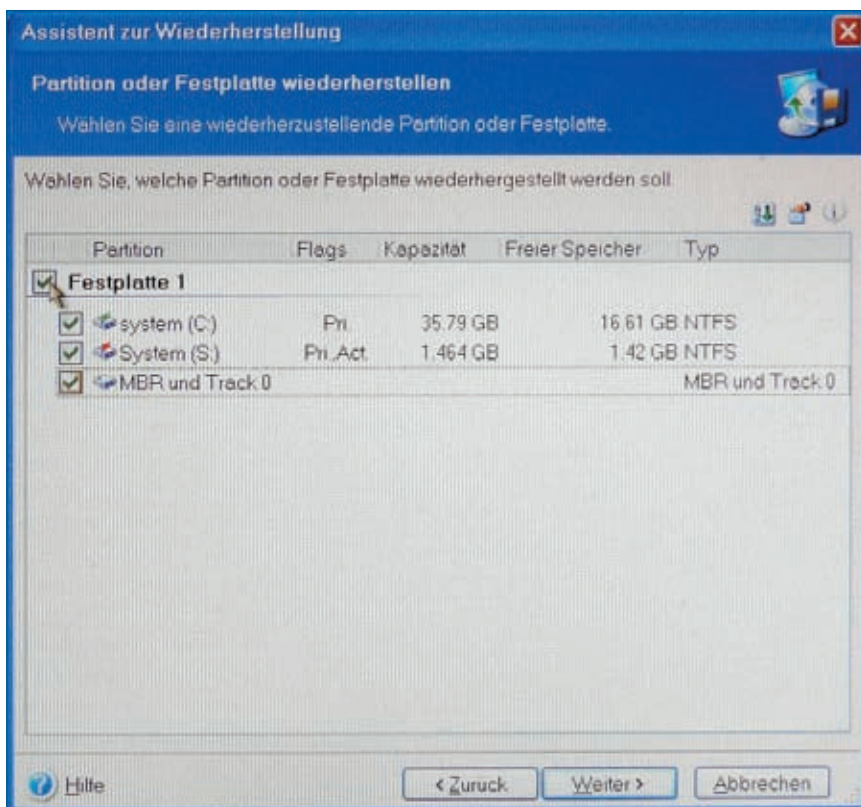
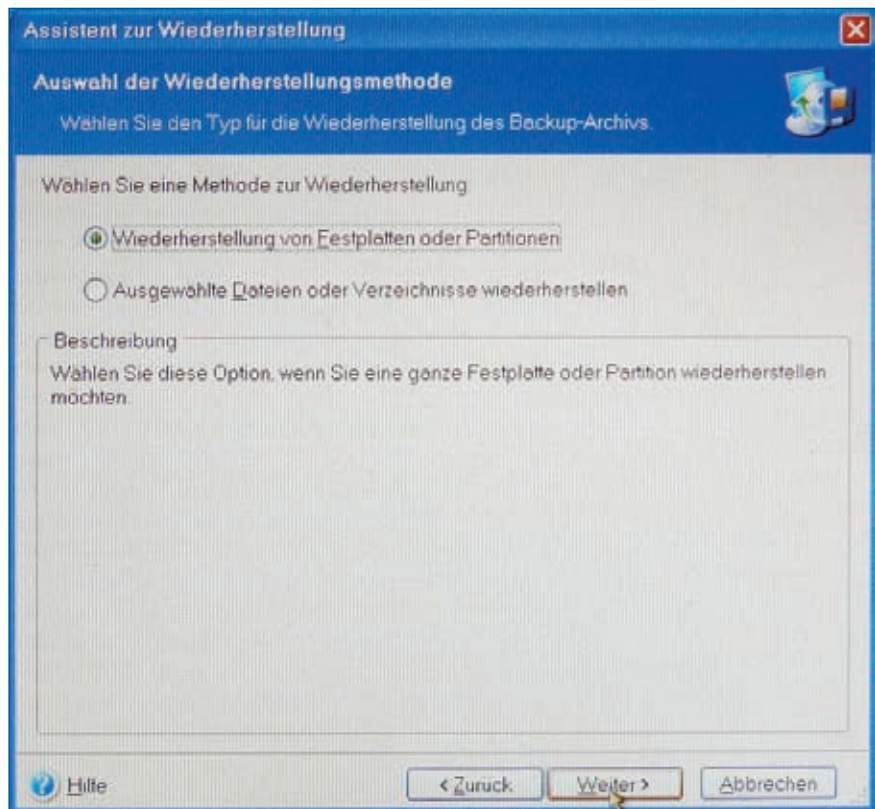
**Abb. 2.3** – Wer keinen DHCP-Server im Einsatz hat, der kann in diesem Dialog die IP-Adressparameter von Hand festlegen.



**Abb. 2.4** – Klappen Sie nun über das Pluszeichen den entsprechenden Laufwerkst aus und suchen Sie die Imagedatei, die über die Dateierweiterung *.tib* zu finden ist.

## 2.1 Daten wiederherstellen

4. True Image Home bietet nun die Möglichkeit, neben einem Komplet-Backup auch ausgewählte Dateien und Ordner auf die Originalfestplatte zurückzusichern. Das ist beispielsweise dann sinnvoll, wenn ein Virus oder eine unbeabsichtigte Löschaktion wichtige Dateien oder Ordner vernichtet hat. Um das Festplattenimage auf eine frisch eingebaute bzw. „leere“ Festplatte zu übertragen, wählen Sie *Wiederherstellung von Festplatten oder Partitionen* aus.
5. Im nächsten Schritt können Sie die Rücksicherung auf bestimmte Partitionen beschränken. Das kann aus Zeitgründen sinnvoll sein, falls nur eine einzige Partition wiederhergestellt werden soll.

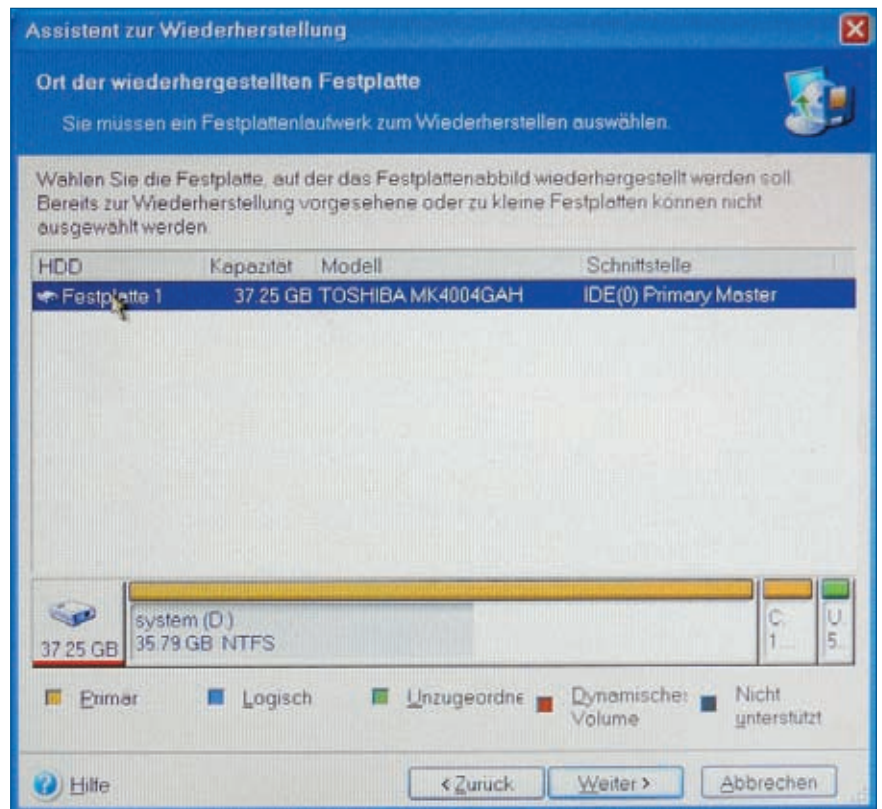


**Abb. 2.6** – Achten Sie darauf, dass beim Festplatten-Klonen sämtliche Partitionen ausgewählt sind.

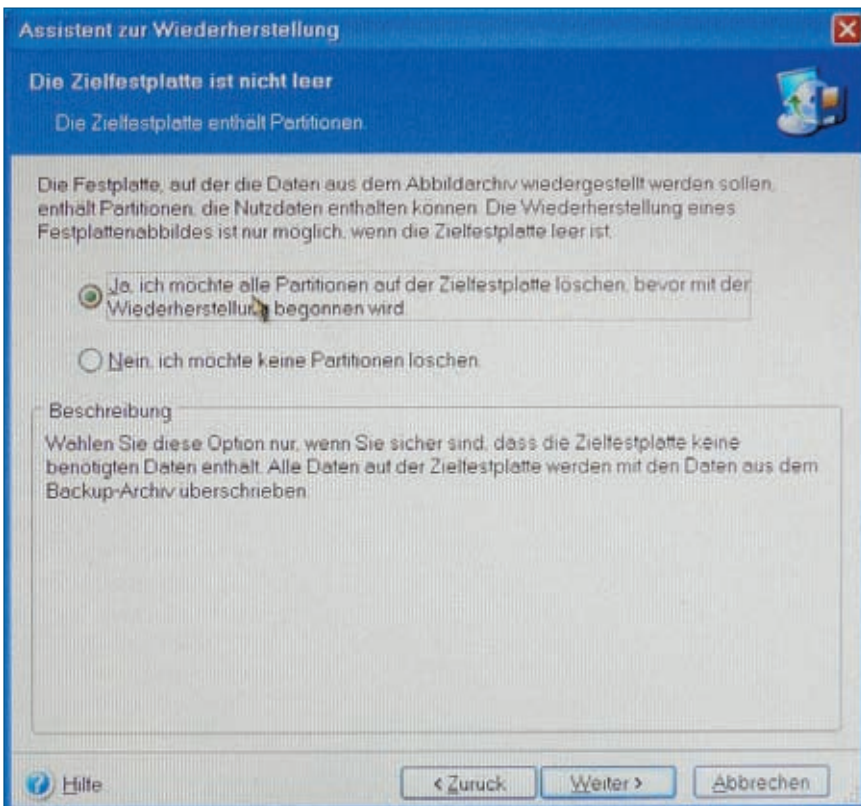
**Abb. 2.5** – Für das Einspielen des Komplet-Backups wählen Sie die erste Option. In diesem Fall werden sämtliche Daten auf der Zielfestplatte mit dem Inhalt der Archivdatei überschrieben.

## 2.1 Daten wiederherstellen

6. Beim Anfertigen einer 1:1-Kopie der Festplatte sollten Sie hingegen das Häkchen an der Wurzel bei *Festplatte 1* setzen. Das bewirkt, dass sämtliche Partitionen der Festplatte auf das Ziellaufwerk zurückgesichert werden. Ist die Kapazität der „neuen“ Festplatte gegenüber der Archivdatei unterschiedlich, wird die Kapazität der neuen Festplatte entsprechend vergrößert bzw. verringert.
7. Bei einem Notebook ist dementsprechend nur eine einzige Festplatte in diesem Dialog verfügbar. Aktivieren Sie diese mit der Maus und klicken Sie anschließend auf *Weiter*. Danach wird direkt mit dem Übertragen des



**Abb. 2.7** – Hier wählen Sie das Ziellaufwerk, also die im Notebook eingebaute Festplatte, aus.



**Abb. 2.8** – Auf Nummer sicher: Zunächst löschen Sie die Partitionen auf der Zielfestplatte ...

## 2.1 Daten wiederherstellen

Festplattenimages begonnen, es sei denn, es befinden sich noch Daten auf der Notebook-Festplatte. In diesem Fall können Sie bestehende Partitionen weiternutzen. Sicherer ist es jedoch, dass sämtliche Partitionen auf der Ziel-festplatte gelöscht werden.

8. Sind die Partitionen gelöscht, können im folgenden Dialog noch erweiterte Einstellungen getätigt werden, was aber in der Regel nicht notwendig ist.
9. Das war's: Per Klick auf *Weiter* erscheint nun eine Zusammenfassung der konfigurierten Einstellungen. Per Klick auf *Fertig stellen* starten Sie nun die Wiederherstellung der Notebook-Festplatte aus dem Backup-Archiv.
10. Ist die Wiederherstellung erfolgreich abgeschlossen, informiert True Image Home darüber mit einem Pop-up-Fenster. Anschließend entnehmen Sie das bootfähige Notfallmedium und starten das Notebook neu. Im Idealfall erscheint nun der gewohnte Boot-dialog von Windows.

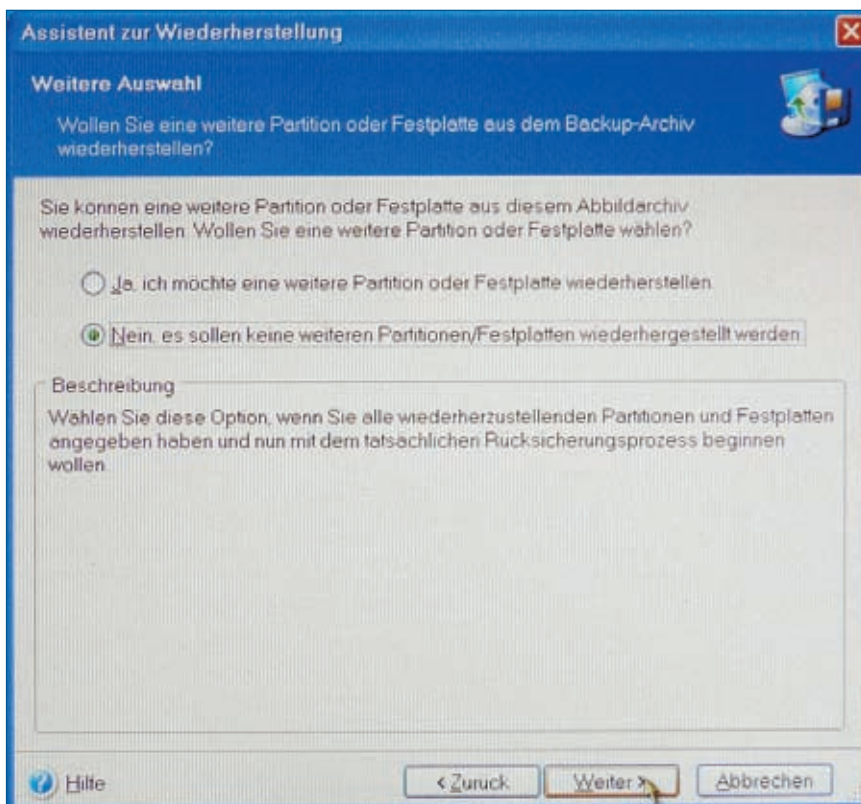


Abb. 2.9 –... und wählen anschließend in diesem Dialog die zweite Option *Nein*, es sollen keine weiteren Partitionen/Festplatten wiederhergestellt werden aus.

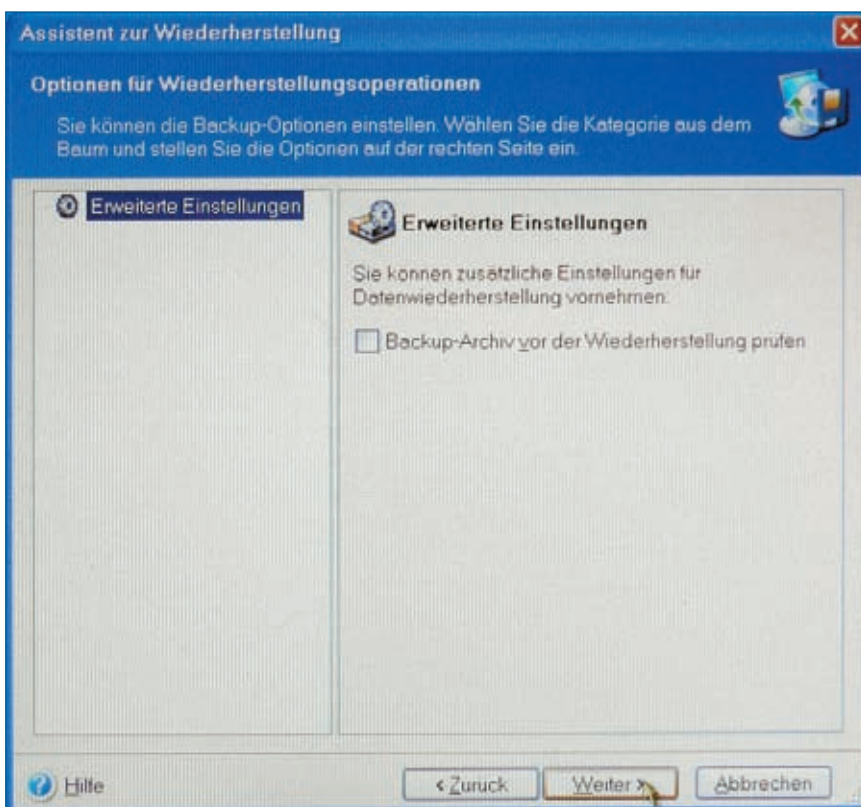


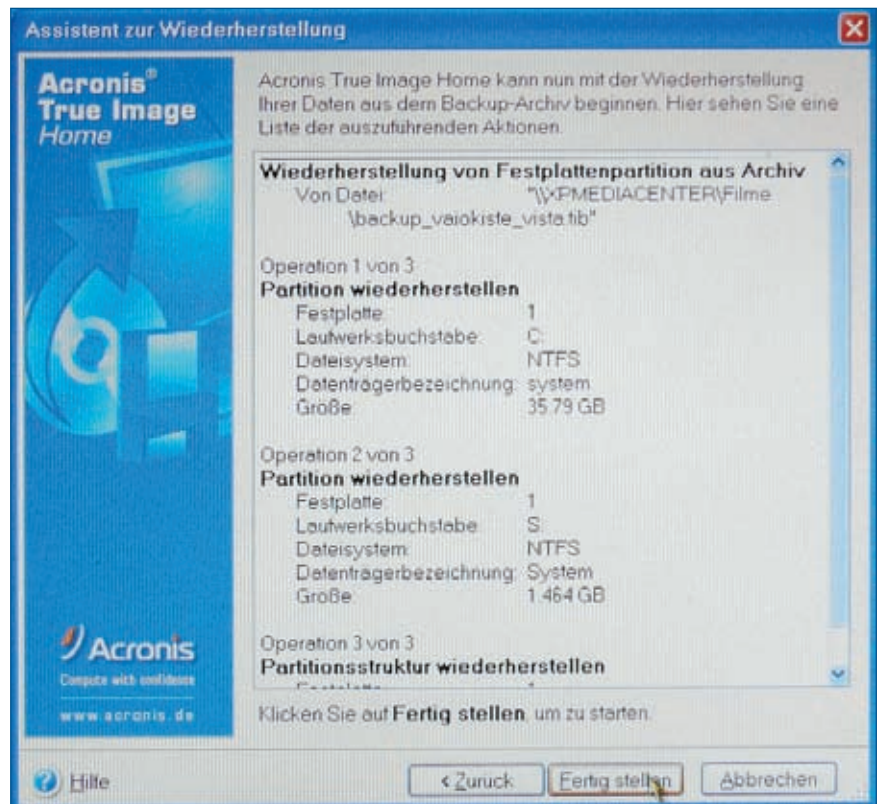
Abb. 2.10 – Sicherheitsbewusste können das Archiv vor der Wiederherstellung auf etwaige Fehler prüfen.

## 2.1 Daten wiederherstellen

Erscheint beim Windows-Start hingegen eine Fehlermeldung wie beispielsweise `Windows\system32\winload.exe was corrupted or missing`, lässt sich dieser Fehler mit dem Einsatz der Windows-DVD beheben. Hier booten Sie das Notebook mit der Windows-DVD und wählen die Reparaturoptionen aus. Anschließend starten Sie über die Systemwiederherstellungsoptionen die Eingabeaufforderung (Command Prompt) und reparieren den MBR (Master Boot Record) der Festplatte, indem Sie folgende Befehle in der Eingabeaufforderung eingeben.

```
Bootrec.exe /FixMbr
Bootrec.exe /FixBoot
```

Zum Abschluss der Aktion entnehmen Sie die Windows-DVD und starten das Notebook neu. Nun sollte Windows Vista reibungslos starten.



**Abb. 2.11** – Haben Sie per Klick auf *Fertig stellen* die Wiederherstellung der Festplatte gestartet, dauert es rund 30 Minuten, bis sämtliche Partitionen der Festplatte aus der Archivdatei wiederhergestellt sind.